

Farbtoleranzen bei der dekorativen Anodisation

Herausgeber:

Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. ©
Laufertormauer 6, D-90403 Nürnberg

Technische Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem Kenntnisstand bei Drucklegung.

- Vor Auftragsvergabe mit dem Eloxalbetrieb Grenzmuster vereinbaren, die getrennt nach Blech- und Profilmuster, bezeichnet mit Hell- und Dunkelgrenzmuster, bezeichnet werden. Diese Grenzmuster sind von der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu kennzeichnen.

Damit ist sichergestellt, dass alle Beteiligten (Bauherr, Architekt, Metallbaubetrieb, Eloxeur) die Farbnuancen zur Kenntnis genommen und akzeptiert haben. Diese Vereinbarung ist sinnvollerweise als Vertragsbestandteil im Werkvertrag mit aufzunehmen, so dass bei späteren Reklamationen die Ursache der Farbschwankungen bestimmt werden kann.

Die Bewertung der Farbgrenzmuster ist immer visuell, wie in den zitierten Normen beschrieben, im Betrachtungsabstand von 1 Meter senkrecht zur Oberfläche bei diffuser Beleuchtung vorzunehmen. Farbmessgeräte oder auch Glanzmessgeräte können nur bedingt den Gesamteindruck wiedergeben.

Abschließend muss festgestellt werden, dass bei größter Sorgfalt aller am Herstellungsprozess Beteiligten, Farbabweichungen innerhalb bestimmter Grenzen unvermeidlich sind und toleriert werden müssen.

